

## Kommentar

**Wir bedanken uns für die positive Berichterstattung zur kurzfristigen Straßenumbenennung am 08. März von buten un binnen.**



Zwei Punkte möchten wir jedoch kommentieren:

Wir finden es wichtig und notwendig, die Selbstbezeichnungen von Gruppen ernst zu nehmen und keine anderen Bezeichnungen zu verwenden. So war Bärbel Kampmann Tochter eines Schwarzen US-Soldaten und setzte sich als Pädagogin, Psychologin und Aktivistin gegen Rassismus ein. Sie selbst machte als Schwarze Deutsche Rassismuserfahrungen und setzte sich für einen Prozess der Selbst-Bemächtigung und der Selbstbestimmung Schwarzer Menschen in Deutschland ein. Dabei bezeichnet „Schwarz“ keine reelle „Eigenschaft“ die auf die Hautfarbe oder andere phänotypische Merkmale zurückzuführen ist, sondern ein konstruiertes Zuordnungsmuster. Es wird eine von Rassismus betroffene gesellschaftliche Position beschrieben, verschiedene Hintergründe, Sozialisationen und Lebensrealitäten werden benannt.

Mercedes Kierpacz wurde nicht Opfer von Fremdenfeindlichkeit. Sie hat ihr Leben in Hanau verbracht und war dort keine Fremde. Sie ist Opfer rechten Terrors, als Eskalation rassistischer Gewalt, geworden. Rassistische Gewalt in verschiedenen Formen, in allen Strukturen und Institutionen erleben Menschen in Deutschland jeden Tag.